



Vorarlberg
unser Land



Pressekonferenz

Montag, 1. Oktober 2018

Landesrätin Barbara Schöbi-Fink (Bildungsreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Julia Moosmann (Fachbereichsleiterin Kindergarten im Amt der Landesregierung)

Patricia Hollersbacher (Fortbildungsverantwortliche Fachbereich Kindergarten)

Titelbild: © Sergey Novikov (serrnovik) ripicts.com

Am Anfang der Bildung steht die Sprache

BESK (Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz in Deutsch)
wird ab heuer landesweit an den Kindergärten eingesetzt

Am Anfang der Bildung steht die Sprache

BESK (Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz in Deutsch) wird ab heuer landesweit an den Kindergärten eingesetzt

Mit dem "Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz in Deutsch" (BESK) wird die frühe Sprachförderung in Vorarlbergs Kindergärten ab heuer weiter intensiviert. Als Pilotprojekt ist dieses neue Instrument zur Sprachstandfeststellung bereits ab September 2017 in den Kindergärten in Dornbirn, Lustenau und Götzis erprobt worden. Mittlerweile sind rund 1050 Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen in Vorarlberg entsprechend geschult, sodass der BESK und der BESK-DaZ¹ im gerade begonnenen Kindergartenjahr landesweit eingesetzt werden kann.

"Sprache ist die Basis jeder Bildung, deshalb muss hier so früh wie möglich angesetzt werden. Kinder müssen die deutsche Sprache verstehen und sprechen können, um startklar für die Schule zu sein", betont Landesrätin Barbara Schöbi-Fink. Schon die Pilotphase habe aufgezeigt, in welchen Bereichen Förderbedarf gegeben ist. "Auch wurden in der Pilotphase wertvolle Erfahrungen gesammelt, die in die Planung der landesweiten Einführung eingeflossen sind. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden aus den Fortbildungen waren fast ausschließlich positiv. Die Kindergartenpädagoginnen sind gut vorbereitet, um mit den Einschätzungen aus den Beobachtungen die Kinder noch zielgerichteter und individueller zu fördern und sie bestmöglich auf den Übergang in die Schule hinzuführen", so Schöbi-Fink.

Die Sprachstandsbeobachtung mittels BESK hat mehrere Vorteile: Zum einen wird dabei zwischen Kindern mit Deutsch als Erst- (BESK) oder Zweitsprache (BESK-DaZ) unterschieden. Zum anderen beschränkt sich der BESK nicht auf eine Einschätzung im letzten Kindergartenjahr, sondern deckt die Sprachentwicklung der Kinder während ihrer gesamten Kindergartenzeit ab. "Dadurch eröffnen sich Möglichkeiten für konkrete, längerfristige Fördermaßnahmen. Und durch die Verlaufsbeobachtung können die Entwicklungsschritte des einzelnen Kindes gut sichtbar gemacht werden, um gezielt weiterführende Schritte zu setzen", so Schöbi-Fink. In den Volksschulen wird die Sprachförderung aus dem Kindergarten dann mit der "Unterrichtsbegleitenden Sprachstandsbeobachtung" fortgesetzt.

Beobachtung über die letzten beiden Kindergartenjahre

BESK-Zielgruppen sind die Kinder im zweitletzten und im letzten Kindergartenjahr. Dabei werden alle Kinder einer Kindergartengruppe beobachtet, die im zweitletzten Kindergartenjahr sind (erste Beobachtung). Jene Kinder die in der ersten Beobachtung einen Förderbedarf aufgewiesen haben werden am Ende des Kindergartenjahres erneut mit dem BESK oder dem

¹ BESK: Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz von Kindern mit Deutsch als Erstsprache
BESK-DaZ: Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache

BESK-DaZ beobachtet (zweite Beobachtung). Im letzten Kindergartenjahr werden jene Kinder beobachtet, die bei den vorherigen Beobachtungen im zweitletzten Kindergartenjahr Auffälligkeiten im Bereich der Sprachkompetenz in Deutsch hatten (dritte Beobachtung).

- BESK ist der Beobachtungsbogen für Kinder mit Deutsch als Erstsprache, also für jene, die mit Deutsch als Muttersprache oder simultan-bilingual aufwachsen.
- BESK-DaZ ist der Beobachtungsbogen für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache, also für jene, die zu Hause nicht oder kaum deutsch sprechen.

Ziel des BESK ist es, die deutschsprachigen Kompetenzen der Kinder durch systematische Beobachtung wesentlicher Sprachqualifikationen differenziert zu erfassen und zu dokumentieren. Die dabei gewonnenen Ergebnisse sollen einen Einblick in den Sprachentwicklungsstand des Kindes zum Zeitpunkt der Beobachtung geben und bilden den Ansatz für die weiterführende begleitende Sprachbildung bzw. für die Planung einer differenzierten und zielorientierten Sprachförderung in Deutsch im Kindergarten. Durch die wiederholte Anwendung des BESK oder des BESK-DaZ werden Entwicklungsfortschritte sichtbar. Ebenso lassen sich die Ergebnisse für die Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Kooperationspartnern, die das Kind in seiner Entwicklung begleiten, heranziehen.

Kein Test, sondern Einschätzung

Die Beobachtung wird von den dem Kind vertrauten Pädagoginnen und Pädagogen in der gewohnten Umgebung des Kindergartens durchgeführt. Die Sprachkompetenz des Kindes wird anhand bestimmter Kriterien beobachtet und eingeschätzt. Im Sinne eines elementarpädagogischen Vorgehens, das das Kind, seine Interessen und bevorzugten Beschäftigungen berücksichtigt, sind weder standardisierte Situationen und Materialien noch einheitliche Instruktionen vorgegeben. Die Beobachtung kann in den Kindergartenalltag integriert werden. Angestrebt wird nicht die strikt formalisierte Messung sprachlicher Kompetenzen des Kindes, sondern deren Einschätzung in alltäglichen Rede- und Spielsituationen im Kindergarten. Der BESK versteht sich daher als ein Schätzverfahren. Durch die fachliche Kompetenz der Kindergartenpädagoginnen/-pädagogen wird die Sprachkompetenz der Kinder beobachtet und anhand bestimmter Kriterien eingeschätzt. Somit entsteht ein individuelles Kompetenzprofil welches den Sprachstand bzw. Förderbedarf ablesbar macht und eine darauf aufbauende, individuelle Förderplanung ermöglicht.

Aufgrund der Bedeutung der sprachlich-kognitiven Entwicklung für die Gesamtentwicklung sowie für den späteren schulischen Bildungsweg des Kindes, liegt der Schwerpunkt der Sprachförderung in der individuellen Unterstützung des Kindes. Mittels bestimmter Sprachförderstrategien (Handlungen durch Sprache, Fragetechniken, Modellierungstechniken udgl.) wird das Kind in ganz alltäglichen Situationen unterstützt und gefördert.

Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Ein umfangreicher, gehaltvoller Wortschatz ist der Schlüssel zum Weltwissen und ermöglicht es dem Kind, Experte in faszinierenden Wissensgebieten zu

werden. Ohne entsprechende Angebote und Anregungen aus der Umwelt werden dem Kind solcherlei Entwicklungsmöglichkeiten jedoch vorenthalten. Insofern sollte der Kindergarten derjenige Ort sein, an dem ungünstige familiensprachliche Voraussetzungen durch qualitätsvolle sprachliche Interaktionen ausgeglichen werden. Eine der effektivsten Formen der Sprachförderung ist die Buchrezeption. Kinder mit Vorleseerfahrung bringen ein wesentliches Startkapital für die Sprachanforderungen in der Schule mit.

Übermittlung und Auswertung der Ergebnisse

Um Verläufe in der sprachlichen Entwicklung der Kindergartenkinder aufzuzeigen, werden die Ergebnisse der Sprachstandsbeobachtungen durch das Land statistisch ausgewertet. Die gewonnen Ergebnisse sollen den Kindergärten zur Verfügung gestellt werden und seitens des Landes für eine zielgerichtete Fortbildungsplanung und weitere Entwicklung sowie Verbesserung in der Sprachförderung genutzt werden.

Mehr dazu siehe auf www.vorarlberg.at/kindergarten.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar